

Reise nach Kolumbien (23. Mai bis 10. Juni 2014)

Im Februar 2012 durfte ich mit Volker Waltersbacher und Günther Heger eine Reise nach Kolumbien¹ machen, wo wir Roland Kühnke in Pereira besuchten und uns in zwei Gruppen aufgeteilt, um Versammlungen in Pereira und der Umgebung zu besuchen (Volker zusammen mit Günther und Roland mit mir). Nun hat Roland im Herbst 2013 angefragt, ob ich nicht wieder einmal nach Kolumbien kommen wolle. Ich habe die Einladung gern angenommen. Dieses Mal ist auch meine Frau Gudrun mitgereist.

Es war der Wunsch von Roland, dass ich beim 10-monatigen Ganztags-Bibel-Schulungsprogramm² zwei Wochen den Unterricht über die Bücher Hesekiel, Daniel, Haggai, Sacharja und Maleachi übernehmen würde. Außerdem war vorgesehen, abends verschiedene Versammlungen in der Umgebung zu besuchen. So konnten wir außer der Heimatversammlung von Kühnkes in Samaria auch die Versammlungen in Cartago, La Virginia, Villa Santana, Parque Industrial, Colonias und Pereira Zentrum besuchen. Wir sind sehr dankbar, dass wir diese Reise nun machen konnten und dass der Herr Gelingen zu allem geschenkt hat.



Versammlungen in Kolumbien

Es ist eine Freude, zu sehen, wie der Herr in Kolumbien wirkt. Neben anderen Missionaren haben insbesondere die Geschwister Poehner (Vater William und später Sohn Alden mit ihren Frauen) aus den USA und Peter und Annemarie Nunn aus England mit ihren Söhnen Andrew und Philip in Kolumbien gewirkt.³ Die Versammlung im Zentrum von Pereira ist 1926 von Vater Poehner gegründet worden. Von dort aus sind in den folgenden Jahrzehnten in der Umgebung eine Reihe von Versammlungen entstanden. Insgesamt gibt es in Kolumbien ca. 50 Versammlungen, mit denen wir in Kontakt stehen. Leider haben die Trennungen der Versammlungen in Europa vor Kolumbien nicht Halt gemacht. Erfreulicherweise gehen die meisten Versammlungen einen moderaten Weg, dabei sind sie konservativ und doch gleichzeitig evangelistisch.

Schulungsprogramme

Nachdem Peter Nunn aus Altersgründen mit seiner Frau nach England zurückgekehrt ist, hat sein Sohn Philip noch eine Reihe von Jahren dem Herrn in Kolumbien gedient. Durch ihn hat nicht nur die Versammlung in Armenia begonnen, sondern er hat auch das Ganztags-Bibel-Schulungsprogramm ins Leben gerufen, in dem



¹ Wer gern mehr Informationen über Kolumbien haben möchte, kann sie sich auf <http://de.wikipedia.org/wiki/Kolumbien> verschaffen.

² Siehe <http://mission.leben-und-glauben.de/kontakt.html>.

³ Siehe dazu <http://www.christen-in-gummersbach.de/wp-content/uploads/2014/06/Geschichte-der-Versammlungen-in-Kolumbien.pdf>.

vor allem junge, aber auch fortgeschrittene Brüder zehn Monate lang im Wort Gottes unterwiesen werden und Anleitung in praktischen Diensten bekommen (Evangelisieren, Besuchsdienste durchführen, Hilfen beim Predigen usw.). In diesem Jahr sind erstmalig auch vier Schwestern dabei, die das Wort Gottes besser kennenlernen möchten. Hinzu kommt der Bibelkurs „Berea“, der wöchentlich abends stattfindet und über drei Jahre geht, den Roland und Gregorio vor einigen Jahren begonnen haben.⁴

Familie Kühnke

Roland Kühnke aus Herbornseelbach bei Dillenburg ist im Jahr 2000 nach Kolumbien gekommen und hat dort das Ganztags-Bibel-Schulungsprogramm mitgemacht. Das führte dazu, dass er sich vom Herrn berufen fühlte, als Missionar in Kolumbien zu arbeiten. Er lernte Daniela kennen, die als Lehrerin bereits ein Jahr in Kolumbien gearbeitet hatte. Sie heirateten im Jahr 2003. Sie haben inzwischen drei Kinder, Lisa, Mirja und Samuel. Als Philip Nunn wieder – u. a. wegen der Ausbildung seiner Kinder – nach Europa zurückkehrte, meinten die Brüder, die als Vollzeitler arbeiten, Roland solle nun die Aufgaben von Philip übernehmen. Doch er antwortete, dass er kein Philip sei und seine Aufgaben nicht übernehmen könne, dass er aber wohl dem Herrn dienen wolle, wie Er es ihm geben würde.



Roland und Daniela bezogen nach ihrer Heirat in Pereira ein Haus in einem Stadtteil nahe bei Samaria. Sie gingen zunächst weiter in die Versammlung im Zentrum. Durch Kontakte kamen Menschen in Samaria zum Glauben, so dass dort ein Hauskreis entstand. Als weitere Menschen dazu kamen, lag es nahe, in Samaria ein neues Zusammenkommen zu beginnen. Die Brüder im Zentrum waren davon jedoch nicht begeistert. Nach einer Zeit öffneten sie sich jedoch diesem Plan. So begann im Jahr 2010 ein eigenes Zusammenkommen, das inzwischen so angewachsen ist, dass das gekaufte und hergerichtete Versammlungshaus nicht mehr ausreicht. Nun suchen die Geschwister in Samaria ein neues Haus. Es ist ein Gebetsanliegen, dass sie ein geeignetes Grundstück finden und dort bauen können.

Besuch einer Konferenz in Quinchía

Ein schöner Höhepunkt der Reise war eine Konferenz in den Bergen, in Quinchía, die drei Tage andauerte. Leider konnten wir nur an dem Samstag der Konferenz teilnehmen, weil Roland am nächsten Tag eine Hochzeitspredigt zu halten hatte. Am Samstag waren 150 Geschwister in Quinchía versammelt, um das Wort Gottes zu hören. Das Generalthema der Konferenz war die *Liebe*. Insgesamt haben an dem Samstag fünf Brüder mit dem Wort Gottes gedient. Da die kolumbianischen Geschwister sehr gern singen – in der Regel mit Gitarrenbegleitung –, kam das Singen von Lobliedern nicht zu kurz. Die Versorgung mit kolumbianischem Essen gehörte natürlich dazu. Es gab Suppen und Speisen, die wir so noch nicht kannten. Zu den Hauptnahrungsmitteln gehören Reis, Fleisch, rote Bohnen und Kochbananen. Es schmeckte alles sehr gut. Allein die Fahrt nach Quinchía und zurück war schon ein Erlebnis. Werner durfte dort Geschwister begrüßen, die er bereits vor zwei Jahren kennengelernt hatte.



⁴ Siehe <http://mission.leben-und-glauben.de/kontakt.html>.

Besuche in Nachbarländern

In den letzten Jahren hat Roland zusammen mit kolumbianischen Brüdern Gläubige auf Kuba und in Peru und gelegentlich auch in Honduras besucht. Im Frühjahr dieses Jahres war er zusammen mit kolumbianischen Brüdern und Volker Waltersbacher in Brasilien. Es ist sein Wunsch, dass auch in anderen südamerikanischen Staaten Kurse wie das Ganztags-Bibel-Schulungsprogramm und der Berea-Kurs durchgeführt werden können, wozu er gern Starthilfe geben würde.

Mittagstisch Pan de Vida

Die Arbeit mit dem Mittagstisch läuft gut, auch wenn sie sehr anstrengend ist. Nachdem die Geschwister im vergangenen Jahr ein Haus erwerben und herrichten konnten, bekommen nun an vier Tagen in der Woche ca. 50 Kinder mittags eine warme Mahlzeit, hören biblische Geschichten und können zum Teil betreut werden. Manche Kinder wachsen ohne Eltern auf, in anderen Fällen sind die Eltern tagsüber nicht zu Hause. Das Dorf ist nicht nur kriminell und dem Rauschgift verfallen, dort blüht auch die Kinderprostitution. Es ist schön zu sehen, mit welcher Hingabe und unter welchem Einsatz eine Familie diese Arbeit betreibt und dabei von anderen Geschwistern unterstützt wird. Die Arbeit ist eine große Herausforderung. Bisher hat der Herr die finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt, nicht zuletzt auch durch gebefreudige Geschwister in Europa.



Allgemeine Informationen zu Kolumbien

Kolumbien ist ein Land mit geringem Bruttosozialprodukt. Gott sei Dank, sind jetzt viele Städte und Dörfer sicherer vor Guerillas als noch vor einigen Jahren. Wenn es auch einen gewissen wirtschaftlichen Fortschritt gibt, so gibt es doch noch sehr viel Armut. Andererseits sind die Menschen freundlich, zufrieden und offen für das Evangelium. Die meisten Kolumbianer sind katholisch. Das hat den Vorteil, dass man eine gewisse Kenntnis Gottes voraussetzen kann. Es ist erfreulich zu sehen, dass Gott auch in anderen südamerikanischen Ländern wirkt, nicht zuletzt in Argentinien, wo es augenblicklich ca. 1000 Brüderversammlungen gibt und das Evangelium sich weiter ausbreitet.

Wir danken an dieser Stelle noch einmal herzlich für alle Gebete für uns. Wir sind dem Herrn dankbar für alles Gelingen und alle Bewahrung und beten dafür, dass Gott die Geschwister in Kolumbien segnen möge. Besonders beeindruckt hat uns, dass die Geschwister dort regelmäßig für uns Geschwister in Deutschland beten.

Marienneide, 15.06.2014
Werner und Gudrun Mücher

PS: Für den Fall, dass jemand gern die Arbeit unterstützen möchte, so stehen folgende Konten zur Verfügung:

1. *Persönliche Bedürfnisse von Kühnkes*: Roland Kühnke, IBAN = DE55516500450165018789 (Sparkasse Dillenburg)
2. *Unterstützung von Projekten in Kolumbien*: Roland Kühnke, IBAN = DE88516500450165027798 (Sparkasse Dillenburg)